

Antrag

des Freistaates Bayern

Entschließung des Bundesrates zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher vor der
Bovinen Spongiformen Enzephalopathie (BSE)
- Antrag des Landes Rheinland-Pfalz -

Punkt 41 der 686. Sitzung des Bundesrates am 23. Juni 1995

Der Bundesrat möge die Entschließung in folgender Fassung beschließen:

"1. Mit der Entscheidung 94/794/EG wurden Exportbeschränkungen für Fleisch von britischen Rindern, die nach dem 01.01.1992 geboren wurden, aufgehoben. Dabei wurde zugrundegelegt, daß das Verbot für die Verfütterung von Tiermehlen an Wiederkäuer, das bereits im Juli 1988 im Vereinigten Königreich ausgesprochen wurde, nun endlich soweit greift, daß allenfalls noch einzelne wenige Fälle von Neuinfektionen ab diesem Zeitpunkt durch kontaminiertes Futter vorkommen dürften.

Der jetzt bestätigte BSE-Fall bei einem britischem Rind, das nach dem 01.01.1992 geboren wurde, sollte allerdings Anlaß sein, die Bewertung der BSE-Situation im Vereinigten Königreich nochmals zu überdenken, da

Ausgeliefert am 22. JUNI 1995

359/1/95

- der BSE-Fall zeigt, daß entweder die britischen Behörden die Verfütterung von kontaminierten Futtermitteln auch 1992 noch nicht ausreichend unter Kontrolle hatten oder ggfs. doch eine maternale Übertragung in Betracht gezogen werden muß;
 - das mögliche vermehrte Auftreten weiterer BSE-Fälle bei 1992 geborenen Rindern erst in ein bis drei Jahren zu erwarten ist (höchste Erkrankungshäufigkeit bei vier bis sechs Jahren alten Tieren) und deshalb die tatsächliche Zahl an Erkrankungsfällen - unabhängig von deren Ursache - derzeit noch nicht mit Sicherheit als unbedeutend eingeschätzt werden kann.
2. Der Bundesrat fordert die Bundesregierung daher auf, bei der Europäischen Kommission umgehend eine Überprüfung der Schutzmaßnahmen gegen die BSE zu veranlassen, insbesondere der in der Entscheidung 94/794/EG beschlossenen Exporterleichterungen für Fleisch von britischen Rindern, die nach dem 01.01.1992 geboren wurden. Diese Exporterleichterungen sollten zumindestens solange wieder aufgehoben werden, bis Untersuchungsergebnisse vorliegen, die eine eindeutige Bewertung des aktuellen BSE-Falles zulassen."